Bernhard und Hans Peter Sandbichler: Handschriftenkatalog des Museums Ferdinandeum: Die Codices des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum bis 1600.

[Innsbruck], 1999

Quelle:
Copyright:

(180r-210r) Auszug. Tit. *Von was sach wegen tze streyten sey* . Inc. *Ee das wir in der ler furbas handlen* ... – Expl. ... *vnd dy vernunfft mit dem nütz begerent tzw erden sein etc etc*

(210v-225v) leer.

FB 1051

Theologische Sammelhandschrift

Pap. 313 Bl. 215 x 155. Süddeutscher Raum. 1468.

B: Restaurierungsbedürftig. Eingeschlagen in einen Einband der FB. Starke Gebrauchspuren: durch Wasserschäden an den Rändern gewelltes, z. T. fleckiges Papier., im ersten Viertel des Buchkorpus stark abgestoßene Ränder aufgrund der Lagenauflösung. Wasserzeichen: Ochsenkopf, Piccard II 3 XII 856 (Innsbruck/ Braunschweig ab 1466). Lagen: $(V-1)^{9(10)}$ + $I^{11(13)}$ + $V^{21(23)}$ + $I^{23(25)}$ + $V^{33(35)}$+ $I^{35\ (36)}$ + $VI^{47(48)}$ + $(VII-1)^{57(58)}$ + $(VI+1)^{70(71)}$ + $VI^{81(83)}$ + $VI^{94(95)}$ + $(V+1)^{105(106)}$+ 2.$VI^{129(130)}$ + $VI^{141(142)}$ + $(V+1)^{152(153)}$ + $I^{154(155)}$ + $(V+2)^{166(167)}$ + $(V+2)^{178(179)}$ + $(V+2)^{190(191)}$ + $V^{200(201)}$ + $(VI+2)^{214(215)}$ + $V^{224(225)}$ + $(V+2)^{236(237)}$ + $VI^{248(249)}$ + $VI^{260(261)}$ + $(VI+1)^{273(274)}$ + $VI^{285(286)}$ + $VI^{297(298)}$ + $(V+2)^{309(310)}$ + $VI^{321(322)}$ + $VI^{333(334)}$. 1. Lage hängt am sprichwörtlichen Faden. Bl 10, 11, 13 herausgelöst. Vorsatzblätter, Bl. 1, 12 (Textverlust!), Nachsatzblätter fehlen. Bl. 2: untere Rand abgerissen. Ein Blatt, - leer, ohne Folierung - dazu ein Papierfaszikel (mit Tintenlinien) sind lose eingelegt; das Blatt stammt aufgrund der Schriftraumbegrenzung aus der Lage zwischen 237v-238r, 308v-309v. Blatt 36 doppelt gezählt, vom Rubrikator beginnend mit Blatt 2 media in pagina durchgehend foliert bis 51r, dazu 53r und 60r; Bl. 1r (verlustig) enthielt Titel und Prolog zum Liber primus des Malogranatum (vgl. Schmuckinitialen der Libiri II und III) des Malogranantum. Selten Reklamanten. Der Codex scheint schon einmal einem unsachgemäßen Restaurierungsversuch ausgesetzt worden zu sein: die Reste des 1. Blattes der 1. Lage bzw. des letzten Blattes der letzten Lage sind noch auf den Spiegel (Makulatur) aufgeklebt, wobei der Ledereinband einmal unter (VD), einmal über den Spiegel (HD) gezogen worden ist. Der Spagat zur Lagenheftung ist gegenüber den spagatumstochenen Doppelbünden jüngeren Datums. Textreklamanten partiell vorhanden. Pergamentfalze mit winziger Bastarda (religiöser Inhalt).

S: Schriftraum 145 x 110, von Tintenlinien gerahmt, zu 40 Zeilen nur auf den ersten Blättern, dann alternierend ca. 34 Zeilen. Saubere Bastarda von einer Hand. Schreiber Johann Hausmann (Tintenkleckse!). Datierung 1468 (224v) Korrekturen an den Rändern von gleicher Hand. Vermerk des 20. Jh. (2r) Malogranatum / Jo Haussmann 1468. / Vide in fine huius libri.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen und Auszeichnungsstrichen. 2 und 3 zeilige rote (7v, 158r: grüne) Lombarden mit z.T. plumpen Ausläufern. 51r: Dreizeilige rote Lombardinitiale A mit weißer kreuzförmiger Ausparung im Aufstrich und mit Ausläufern. 129r: 8 zeilige rote P Initiale mit floraler negativ-positiv Binnenzeichnung im Bauch, weißen Aussparungen im Buchstabenkörper. 238r: 5 zeilige Initiale E mit weißen, blütenförmigen Aussparungen. 275r: 5 zeilige S Initiale mit quadratischer, weißer Aussparung im Buchstabenkörper.

E: Gotischer Orginaleinband, rotgefärbt, über Holz, starke Gebrauchsspuren. VD = HD: Doppelrahmung mit doppelten Streicheisenlinien gezogen, Innenrahmung mit Rautenmuster gefüllt. Spuren von je 4 Eckbeschlägen mit floralem Umriß, von je einem kreuzförmigne Buckel in der Diogonale von VD /HD. Reste von 2 Lederschließen. VD ist abgelöst, stark verschmutztes Pergamentschild in der Mitte oben. Am Der Rücken ist abgelöst, nur fragmentarisch erhalten, drei Doppelbünde, die Kapitale spagatumstochen.